

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 116 (1990)  
**Heft:** 34

**Artikel:** Briefe aus deutschen Landen  
**Autor:** Feldmann, Frank  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-613160>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Briefe aus deutschen Landen

«Ein Brief sagt mehr als tausend Worte...» oder so ähnlich heisst es doch irgendwo.  
Nun denn, lassen wir auch zum Thema «Neues Deutschland» Briefprosa sprechen.  
Frank Feldman hat die Schreiben von anonymen Seite bekommen und uns zugespielt.

z.Zt. Dr. Adolf-Peter-Strasse 9  
9999 Vereinigungshausen

An die  
Hausverwaltung Teckenbach  
Schessweg 31/35  
Forzheim

Sehr geehrte Herren,  
ich bewerbe mich für die 38,3 qm grosse Souterrain-Wohnung in Forzheim, Multianger 69, die Sie in der heutigen Ausgabe des "Tagblatt" zu einer Monatsmiete von 890.- plus Nebenkosten und 3 Kautionsmieten an Kinderlose Nichtraucher zwischen 30 und 45 Jahren anbieten. Den Hauseigentümerobliegenheiten, die Sie an das Mietverhältnis knüpfen, bin ich selbstverständlich bereit, nachzukommen. Dem von Ihnen in Ihrer Anzeige ausgesprochenen Tierhaltungsverbot würde ich mich sofort nach Vertragsabschluss beugen und meine beiden Drogen umweltschonend entsorgen. Sie könnten sich darauf verlassen, dass ich meine monatlichen Beiträge über das Wohnverhältnis sämtlicher Mieter pünktlich mit zwei Durchschlägen abliefern werde.  
Mit der ausdrücklichen Versicherung meines bedingungslosen Eingehens auf Ihre Anordnungen und Sonderwünsche verbleibe ich in Erwartung Ihrer geschätzten Antwort  
hochachtungsvoll grüssend

*W. Schussel, Heber*

P.S. Rückporto liegt bei.

Wunschausen  
Hans-Sachs Weg 50

An die  
CDU-Bezirksstelle  
Wunschausen

Betr. Wetterkarte nach der Tagesschau

Es ist mir als Steuerzahler und guter Deutscher unverständlich, dass die CDU/CSU Fraktion in Bonn zu wenig Druck auf das Deutsche Wetteramt ausübt, endlich die Wetterkarte nach der Tagesschau den politischen Gegebenheiten anzupassen. Schliesslich schaut man sich nicht, die Schweiz und Oesterreich auf der Wetterkarte zu zeigen. Das verschämte Verstecken der Wetterbedingungen östlich Odr und Meisse muss ein Ende haben. Der Deutsche hat ein unverkäufliches Recht, zu erfahren, wie sich das Wetter bei unseren Landsleuten in Königsberg, Allenstein, Memel, Danzig, Bromberg, Hohensalza, Thorn, Radon und Lamsberg gestalten wird.  
Wenn Ende des Jahres der Deutsche Wetterdienst eine neue Rechenanlage mit 256 Megabyte in Dienst stellt, wird die hundertfache Kapazität des Vorgängermodells möglich sein. Es ist nicht mehr zu vertreten, dass in eine solche hochmoderne Anlage die Messdaten aus unserem Osten nicht eingespeist werden können.

*M*

Darmbach, Schillerweg 1

An die  
Leserbrief-Redaktion  
Wirtschaftswoche  
Düsseldorf

Sehr geehrte Herren,

Bevor unsere Headhunters nach dem Happyend-Merger der beiden Deutschland ihre volle Power entfesseln, sollten wir uns darauf besinnen, das Business-Deutsch in einem Grand-Turnaround wieder zurückzudeutschen.  
Alldieweil die Business Partner drüben noch lange keine Trendsetter sein werden, und der Time-Lag bis zum Recovery noch Jahre in Anspruch nehmen dürfte, weil die Acquisitions und Mergers noch alle unsere Kräfte beanspruchen werden, sollten unsere Business-approach mit dem Ballooning der Anglizismen und ihrem Highflyer mit dem Ballooning der Anglizismen Placement deutscher Goods zurückhaltung üben. Das Product erreicht werden, selbst wenn das High Risk Margin Buying lukrativer erscheint. Business Kultur ist auch eine Frage des Stils und des Feelings dafür.  
Schreibt endlich Deutsch Ihr Helden des Management und wenn nur auf Recycling papier.

*Dr. Eisenbart*  
Dr. Eisenbart

Hans Springfield  
Dr. von Brubbel Strasse 1a  
Hamburg 36

The Editor  
Letters Department  
The Independent  
40 City Road  
London EC 1 Y

Hamburg, August 1990

Dear Sir  
It is so right what you say over us Germans not being what we were. But you ask why we dress so tasteless in the big holiday with coloured shorts an clean sweaty shirt with cloth cap on head.  
Look on our past: too many Führers. Now we German men play in sand boxes with castles an this is better done in shorts. And when the cream drops from ice horns it slobbers the feet which do not have long trousers. Germans have learned to keep free from dirt.

Yours faithfully  
*H. Springfield*  
Hans Springfield

Frank Feldman 7570 Baden-Baden, Kaiser-Julhelmstr. 5  
Die Geschäftsleitung  
Geräte Felix KG., GmbH,  
Lucrethausen/Baden-Württemberg

An die  
Staatsanwaltschaft  
Stuttgart

Sehr geehrte Herren!  
Die jüngste Hetzkampagne amerikanischer Zeitungen gegen deutsche Firmen im Nahen Osten zwingt mich zu einer Selbstanzeige.  
Den Vorwurf der Amerikaner, wir hätten in der iranischen Wüste westlich von Kerbela unter Umgehung deutscher Ausfuhrbestimmungen eine kombinierte Giftgas- und Waffenfabrik errichtet, müd ich allerdings zurückweisen.  
Richtig ist, daß wir in Zusammenarbeit mit einer Reihe renommiert deutscher Firmen das Knowhow und die Pläne für eine solche laurik einom im IRAK tätigen Geschäftsmann übergeben haben, wobei wir seinen Versicherungen glauben benutzten, daß sie ausschließlich für Verteidigungszwecke Auch der Vorwurf, wir hätten aus diesem Geschäft einen Reingewinn von 160 Millionen Dollar am Finanzamt vorbei auf ein Schweizer Konto deponiert, entspricht nicht den Tatsachen. Richtig ist vielmehr, daß wir in unserer Jahresbilanz die Einnahme von einer Liechtensteiner Postfachadresse noch nicht ausgewiesen und unterwerfe mich dem als Bahamas zur Reinvestierung überwiesen haben.  
Als Geschäftsführer der Geräte Felix KG., GmbH, müd ich Verantwortung übernehmen und unterwerfe mich dem Rechtsempfinden der deutschen Justiz, darauf vertrauend, daß ich Verständnis erwarten kann für eine Firma, die sich im raschen Aufbau befindet. Unter diesem Gesichtspunkt sehe ich einom Ermittlungsverfahren mit Gelassenheit entgegen.

Hochachtungsvoll  
*Dr. Meyer*  
Dr. Meyer Venturi